

# Projekte ganz nah an <sup>25.3.11</sup> den Menschen in Herten-Süd

## Freudenberg Stiftung gibt dem Bildungsnetzwerk Stabilität

**HERTEN-SÜD.** Zuverlässige Partner, gute Ideen und tragfähige Konzepte: Die Geschäftsführerin der Freudenberg Stiftung, Dr. Pia Gerber, stattete dem Stadtteilprojekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ einen Besuch ab.

Seit 2009 werden mit dem Quartiersbüro in der Elisabethstraße viele Angebote rund um die Grundschule in der Feige verwirklicht. Die Projekte sind vielfältig und knüpfen alle an der Lebenswirklichkeit der Menschen in Herten-Süd an. Es finden regelmäßige Hausaufgabenhilfe für die Schulkinder statt. Eine Schulleiterin im Ruhestand

betreut gemeinsam mit einer Integrationshelferin ehrenamtlich einen wöchentlichen Elterntreff für das erste Schuljahr. Ein „Förderscout“ unterstützt Kinder dabei, empfohlenen Beratungs- und Therapieangebote umzusetzen.

Dr. Pia Gerber stimmte bei ihrem Besuch Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2011 mit den beteiligten Netzwerkern ab. Im Quartiersbüro vertieften die Partner beim deutsch-türkischen Mittagessen die Kooperation zwischen Stiftung, Stadt und der Bürgerstiftung. Langfristig angepeilt wird der Aufbau eines lokalen Bildungsverbundes mit verschiedenen Anbietern vor

Ort. Um nachhaltig fördern zu können, schließt die Freudenberg Stiftung mehrjährige Verträge mit den betreffenden Kommunen ab. Mit der Stadt Herten besteht diese Vereinbarung seit 2009 und läuft über zehn Jahre.

Zu dem dichten Bildungsnetzwerk „Ein Quadratkilometer Bildung“ gehören neben der Bürgerstiftung als Träger der Maßnahme die Feigeschule, die sechs Kindertagesstätten in Herten-Süd, das Familienbüro, der Bereich „Hilfen zur Erziehung“ und das Quartiersbüro Herten-Süd. Letzteres im Rahmen des Stadtumbauprojekts „Süd erblüht“.



Die Gäste von der Freudenberg Stiftung und Beteiligte vor dem Quartiersbüro „Ein Quadratkilometer Bildung“.